Vermischtes.

* Ein „glücklicher" Gewinner. Ein Architekt, dem für die Berliner Unfallverhütungs-Ausstellung größere Arbeiten aufgetragen worden, hatte sich veranlaßt gesehen, sich mit einer stattlichen Summe an der Lotterie zu betheiligen; der Baumeister nahm nicht weniger als 1350 Loose, die ein Kapital von 13,500 Mk. darstellen. Die Ziehung bestand, wie man weiß, einfach darin, daß entweder die großen oder ungraden Zahlen, also jedes zweite Loos, gewinnen sollte. Dem Architekten nun ist hierbei das „Glück" zu Theil geworden, daß er außer drei Gemälden nicht weniger als 93 farbige Reproduktionen des Prell'schen Kaiserbildes und 581 Erinnerungsblätter an die Ausstellung davongetragen hat! Geschenke für seine Verwandten und Freunde braucht der glückliche Gewinner nun wohl in seinem Leben nicht mehr zu kaufen.

* Es ist eine bekannte, auch durch ein Bild verewigte Erzählung, daß Napoleon I. von einer Schildwache, welche die Weisung hatte, Niemanden durchzulassen, bei einem Versuche, vorzudringen, die bei gefälltem Bajonett gegebene Antwort erhielt: „Sie dürfen nicht passiren, selbst wenn Sie der „kleine Korporal" wären!" (Spitzname, den die Soldaten Napoleon I. gegeben.) Nicht so kaltblütig zeigte sich kürzlich ein Soldat, der bei Cannes Schildwache stand. Der Kaiser von Brasilien Dom Pedro hatte mit seiner Tochter und anderen Personen einen Spaziergang in der Umgegend von Cannes gemacht. Am Eingang des Forts Carri angelangt, wollte Dom Pedro sich in das Innere begeben. Die Schildwache wollte ihrer Weisung gemäß dies verhindern, als einer der Herren vom Gefolge bemerkte, daß der Kaiser von Brasilien vor ihr stehe. Der Soldat erschrak, präsentirte das Gewehr und ließ Dom Pedro und sein Gefolge durch. Er mußte aber seine Kopflosigkeit theuer bezahlen; denn er erhielt acht Tage Gefängniß, weil er seiner Weisung nicht nachgekommen war.

* Gegen den Theismus hat sich in Nordamerika eine „Atheisten-Liga" gebildet, deren Zwecke wohl auch von den Anhängern der positiven Religionsgemeinschaften gebilligt werden dürften. Es handelt sich nämlich hierbei um die durch die Chinesen nach den Vereinigten Staaten verpflanzte Unsitte, Theeblätter in Gestalt von Cigaretten zu rauchen, welche eine im höchsten Grade entnervende und demoralisirende Wirkung ausüben soll, da die Amerikaner, welche dieser Leidenschaft fröhnen, zur Paralysirung des Theins gleich dem starken Alkoholgenuß verfallen. Man sucht daher der weiteren Verbreitung dieses Uebels durch eine nachhaltige Agitation entgegen zu treten.

* In Paris sollte dieser Tage das Begräbniß der Frau Pierre Larousse, Wittwe des Verfassers des „Grand dictionnaire du XIX. Siècle" stattfinden. Im Augenblicke, wo der Leichenzug nach der Kirche Notre Dame des Champs abgehen sollte, kam der Viertels-Kommissar, um die Beerdigung zu verhindern und die Leiche nach der Morgue zu bringen, wo sie von den Aerzten untersucht werden sollte. Dies geschah auf Befehl der Gerichtsbehörden, bei denen die Anzeige eingelaufen, daß Frau Larousse vergiftet worden sei.

* Unsere Voreltern. Jeder Mensch hat 2 Eltern, 4 Großeltern, 8 Urgroßeltern, 16 Ururgroßeltern, 32 Voreltern in der 5. Generation, 64 in der 6., 128 in der 7., 256 in der 8., 512 in der neunten und 1024 in der 10. Generation. In der 16. Generation hat Jeder schon 65,536 Voreltern. 16 Generationen nehmen einen Zeitraum von 500 Jahren ein. Unter den 65,536 Voreltern, die jeder der jetzt lebenden Menschen im 14. Jahrhundert hatte, befinden sich gewiß Personen aller Stände und Klassen, Arme und Reiche, daher der Unterschied in der Herkunft der Menschen wohl kein großer sein dürfte.

* Dieser Tage starb in Lüttich in seinem 72. Lebensjahre der Kaufmann Dupont-Maréchal, eine auch in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit. Der Verstorbene war — wörtlich genommen — der „angesehenste" Bürger der Stadt, denn seine Riesengestalt zog unwillkürlich den Blick jedes ihm Begegnenden auf sich. Er war fast 2 Mtr. groß und wog dabei 257 Kgr. Der Sarg für den Verstorbenen hatte eine Länge von 2,25, eine Höhe von 0,82 und eine Breite von 1,10 Mtr. Er wog mit der Leiche 525 Kgr. Da in ganz Lüttich sich kein diesen Verhältnissen entsprechender Leichenwagen fand, mußte ein solcher von auswärts beschafft werden. Auch war es nicht möglich, den Sarg in einer Abtheilung der Dupont'schen Familiengruft unterzubringen, weshalb die Leiche vorläufig nebenan beerdigt wurde, bis ein besonderes Gewölbe für dieselbe hergestellt sein wird.

* Von einer ergötzlichen Panik wurde jüngst kurz vor Beginn der „Quitzows" das ganze Parquet des königlichen Schauspielhauses zu Berlin ergriffen. Der Raum war schon dicht gefüllt, als plötzlich einige Damen mit lautem Gekreisch aufsprangen und eiligst zu flüchten versuchten. Andere folgten dem Beispiel, eine allgemeine Aufregung erfaßte die Anwesenden und die Neueintretenden wichen förmlich bestürzt zurück. Und die Ursache dieses Aufstandes? Ein unvorsichtiges Mäuschen war einer der Damen zu nahe gekommen und von dieser erblickt worden. Daher der Angstruf und die Flucht! Zum Glück erlegte ein Herr durch einen Fußtritt das gefährliche Thierchen und ein Logenschließer trug es, im Triumph emporhaltend, davon, als wolle er sagen: „Die Gefahr ist kühn überwunden." Allgemeines Gelächter folgte dieser kleinen Episode.

* Zeitungs-Berichterstatter, die bei Petersburger Hoffestlichkeiten Zutritt haben, werden demnächst auf ihre eigene Bitte hin besondere, auf dem Frack zu tragende Abzeichen erhalten, auf welchen die Namen der Blätter, für welche sie arbeiten, verzeichnet sein werden. Auf diese Weise dürften verschiedene Mißverständnisse verhütet und das Erscheinen verschiedener zweifelhafter Existenzen verhindert werden, die sich für Korrespondenten Petersburger und fremder Blätter ausgeben.

* Bescheiden. Was kosten die Clavier-Auszüge zu den Nibelungen? — Ungebunden 90 Mk. — Na, dann geben Sie mir doch lieber das Lied: „Fischerin, du Kleine".

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,0 3,0 4,35* 7,30 — Ank. 9,48* 11,32 2,18 7,1 9,55* 11,10.

Berggiesshübel: 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,23 1,43 5,20 8,47.

Berlin (Friedrich.): 6,20 10,45* 2,34 7,33 — Ank. 11,4* 10,25 6,12 11,5.

Berlin (über Elsterm.): 8,25 6,45* 2,12 5,45 7,33* — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,18 1,3*.

Breslau: 12,30* 8,50 10,20* 12,10 3,5 8,50 — Ank. 3,56* 7,40 2,0 3,54* 5,31 10,4.

Bodenbach (Böhm.): 1,25* 6,0 7,0 10,0 bis Pirna) 9,20 11,26* (12,12 bis Pirna) 12,45 2,10 (bis Schandau) 4,25 7,30 (9,20 bis Pirna) 11,20 (bis Schandau) — Ank. 2,50* (5,35 u. 6,35 von Pirna) 7,27 (von Schandau) 10,28 12,30 1,45 (2,50 von Pirna) 5,20 (von Schandau) 6,29 6,50* 7,30 (von Pirna) 8,47 10,36.

Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 8,30* 9,0 12,0 3,0 4,35* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.

Cottbus: 9,33 2,12 7,33 — Ank. (9,19 von Falkenb.) 10,56* 6,25 1,3*.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,35 12,0 4,15 7,30 — Ank. 7,21 12,40 4,21 7,56.

Eger (über Reichenbach) 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 4,35* 9,25 — Ank. 2,18 7,1 8,4* 9,53* 11,10.

Freiberg: 5,15* 6,0 8,30* 9,0 12,0 3,0 4,35* 7,30 9,25 (11,10 Samst. u. Mittw.) — Ank. (6,37 Montag u. Donnerstag) 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.

Görlitz (Niederl. Bahnh.): 6,0 8,50 10,20* (10,45 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Arnsdorf) 3,5 5,0 (6,57 bis Bischofsw.) 8,30 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,52* (5,29 von Bautzen) 10,30 von Arnsdorf) 7,40 11,3 2,0 3,54* (4,23 von Arnsdorf) 5,31 7,12 10,4 (10,48 von Bischofswerda).

Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,53 11,30 2,12 6,0 7,55* 8,5 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,53 2,32 4,1 6,25 7,50 10,37 1,5*.

Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,18 7,1 11,10.

Hof: 5,15* 6,0 8,30* 9,0 12,0 3,0 4,35* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 von Plauen i. V.) 4,21 7,1 8,4* 9,55* 11,10.

Kamenz: 6,0 8,30 12,10 5,0 8,50 — Ank. 7,40 10,30 2,0 5,31 10,4.

Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6 7 12,45 — Ank. 2,35* 1,43 6,39.

Königsbrück: 6,50 3,5 6,57 — Ank. 7,40 2,0 7,12.

Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,36 2,0 5,5 7,40 (8,15 bis Leipzig) — Ank. (7,55 v. Leipzig) 11,35 12,59 4,21 6,49 10,0.

Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 9,37* (9,53 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,20 — Ank. 8,19 10,45 10,56* (12,51 b. Priestewitz) 2,32 4,* 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,36.

Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,36*.

Meissen: 7,30 8,20 10,35 11,56 (12,25 bis Kötzschenbroda) 2,0 3,1 5,5 6,45 7,40 8,15 9,50 11,0. — Ank. 6,33 (7,25 von Kötzschenbroda) 7,35 10,,11 11,30 12,59 (1,48 von Kötzschenbroda)* 2,47 4,21 6,39 7,50 9,0 10,0 11,48.

Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 8,20 2,0 8,15 — Ank. 7,55 1,48 7,50.

München (über Hof-Bamberg): 5,15* 8,20* 4,35* 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 9,53*.

München (über Hof-Regensburg): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.

Nebitz (über Schandau): 7 9,20 2,10 4,25 7,30 9,2* — Ank. 7,27 10,23 12,20 4,20 6,39 10,34.

Stolpen, Neustadt (über Pirna): 7 11,20* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,20 5,20.

Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,20* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,43 6,39 10,34.

Tharandt: 6,0 6,55 7,55 9,0 12,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,30 9,25 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,38 10,25 11,32 12,40 2,18 4,21 6,15 7,1 7,56 9,5 11,10.

Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 9,3* — Ank. 8,14* 1,43 8,47.

Wien (über Eisenbach-Ung.): 1,25* 7 11,20* 12,45 (4,25 bis Ung.) — Ank. 2,55* 10,23 1,43 (6,39 v. Ung.) 6,50* (10,34 v. Prag).

Wilsdruff: 6,35 12,0 7,30 — Ank. 7,21, 11,32, 7,1.

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,30 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 5,31 7,12 10,48.

Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,54* 7,13 10,4.

Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Naundorf: 4,40 6,5 8,50 12,25 2,40 5,0 8,50 10,15 — Ank. 5,58 7,36 10,3 1,36 3,58 6,45 10,6 11,28.

Verbindungszüge: Von Dresden-N. nach Dresden-A., Leips. Bahnhof 2,50* 7,15 7,30 8,24* 8,31* 9,18 10,57 12,45 1,42 1,56 2,7 2,55 5,25 6,45 7,8* 7,17* 7,56 10,46, nach Schles. Bahnhof 12,32* 5,40 8,27 10,5* 11,46 2,40 4,40 6,37 8,20 11,20, nach Friedrichstadt 6,20 10,38* 2,25 7,15. Von Friedrichstadt nach Dresden-N. 6,39 10,29 11,6* 6,15 11,10.

Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,30* 1,8* 6,39 8,26 11,0* 11,42 11,59 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,35 7,11 8,31* 8,46* 10,8 10,46 vom Schlesischen Bahnhof 4,0* 5,29 7,53 11,17 2,15 3,58* 5,43 7,30 10,13 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Den Kurier-, Eil- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand: Ende 1887: 277 Millionen M.; Ende 1888: 296 Millionen M.; Ende 1889: 315 Millionen M.

Vermögen: Ende 1887: 64 Millionen M.; Ende 1888: 71 Millionen M.; Ende 1889: 78 Millionen M.

Gezahlte Versicherungssummen: Bis Ende 1887: 49 Millionen M. bis Ende 1888: 53 Millionen M.; bis Ende 1889: 57 Millionen M.

Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt: 1840—49: 13 %; 1850—59: 16 %; 1860—69: 28 %; 1870—79: 34 %; 1880—89: 41 %; 1890: 42 % der ordentlichen Jahresprämie.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den **ältesten** und **größten**, sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den **sichersten** und **billigsten** Gesellschaften Deutschlands und steht, was günstige Versicherungsbedingungen anbetrifft, seit Einführung der Unanfechtbarkeit ihrer fünfjährigen Policen **unübertroffen** da.

Die Beiträge stellen sich bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig durch die hohe Dividende auf die Dauer außerordentlich niedrig, und betragen beispielsweise bei einer lebenslänglichen Versicherung von 10,000 M. nach Eintritt in den Dividendengenuß, d. h. vom 6. Versicherungsjahre an, für das Eintrittsalter von 30 Jahren nur noch 152 M., von 40 Jahren nur noch 196 M., von 50 Jahren nur noch 273 M. 80 Pf., von 60 Jahren nur noch 415 M. 30 Pf. pro Jahr.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig übernimmt auch sogenannte Kinder- (Aussteuer-, Militairdienst-) Versicherungen.

Tüchtige Agenten werden gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren **General-Agent**

Franz Dreschke, Marienstraße 28.

CHOCOLAT MENIER

Die grosste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.

Grosser Preis, Paris 1889.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt

50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

Möbelplüsche,

Rheinländisches Fabriklager Billige vortheilhafte Bezugsquelle für Geschäftsleute und Private. **J. C. Thürnau,** Flemmingstr. 1, Ecke Annenstr.

K. H. Kühne & Co.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Löbtau-Dresden,

empfehlen ihre

Germania-Gasmotoren

stehender und **liegender Construction,** in allen Größen, unter Garantie solidester Ausführung, geringsten Gasverbrauchs u. tadellos. Ganges.

Transmissionen nach **Seller's System.**

Ausverkauf wegen Konkurses.

Victoriastrasse 1, part.

Die zur **Levy Kalisch**'schen Konkursmasse gehörigen

Strauss- und Fantasie-Federn

in allen Gattungen und Farben

werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Seltene Gelegenheit!
Oliveira-St.-Felix-Cigarren.
Marke: La National-Brevas finas de Conserva.

Durch günstigen Zufall gelang es mir, eine größere Partie so **außerordentlich billig** zu beziehen, daß ich in der Lage bin, dieselben für

M. 50.— per Mille, in Kisten à 200 Stück für M. 10.—

offeriren zu können. Façon mittelgroß.

Ich mache auf diese **selten günstige Offerte** mit dem Bemerken aufmerksam, daß zu diesem Preise **etwas nur annähernd Schönes in Qualität, Geschmack u. Aroma bis dato noch von keiner Seite geboten werden konnte.**

Notiz! Oliveira ist als das feinste Gewächs von St. Felix bekannt und steht in Geschmack und Aroma den feinen Havannas am nächsten.

Sendungen im Betrage von 20 Mk. an franco. Nichtconvenirendes nehme ich zurück.

E. Busse, Dresden, König-Johannstr. u. Wilsdrufferstr. 10.

Heiraths-Gesuch.

Ein 27 Jahre alter Landwirth, gesund und kräftig, wünscht mit einer Anzahlung von 30,000 M. ein Landgut zu kaufen, eventuell einzuheirathen. Offerten sind einzusenden unter **A. 415** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Brennerei-Kartoffeln.

2000 Centner Daber'sche Zwiebeln, sehr gehaltreich, zu verkaufen. Offerten erbeten unter **„Brennerei-Kartoffeln 100"** in die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen weg. Umz. gebr. 3 Bettstellen, Schränke u. dergl. Wachsbleichgasse 5, D., 1.

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckigster Fälle,** der Männer u. Frauen, auch **alle** die Folgen (secundäre Uebel, Schwächezustände 2c.), **Hautausschläge, Blasenleid., Flechten, Krätze** und **veralt. Wunden** (Salzfluß, krebsartig u. s. w.) heilt gründlich durch **erprobte,** garantirt **solide** Mittel u. eig. gänzl. bew., äußr. bequem. u. wohlthuenden Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell u. sicher!** Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1. Et. **C. Bräcklein.** Sprechzeit auch Sonntags.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse, früher 9.

Frischen Nordenweyer

Schellfisch,

à Pfd. 30 Pf.,

frischen Seedorsch,

à Pfd. 30 Pf.,

frische, schöne, grüne

Heringe,

zum Backen,

à Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf., empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Zeige ergebenst an, daß ich wieder mit einem großen Transport

Dänischer Pferde

eingetroffen bin und stehen selbige zu ganz soliden Preisen bei mir in **Freiberg** zum Verkauf.

H. Hauk.

E. PASCHKY

Täglich frisch eintreffend

Schellfisch

Pfd. 30 Pf.,

grüne Heringe,

Pfund 14 Pf.,

Bratheringe

für auswärts

½ Faß 25 Pfd. wiegt.	2,75 M.
bei 5 Faß	2,70 „
bei 10 Faß	2,65 „
bei 25 Faß	2,60 „
½ Faß 12 Pfd. wiegt.	1,65 „
bei 5 Faß	1,55 „
bei 10 Faß	1,50 „
bei 25 Faß	1,45 „

Russ. Sardinen

ca. 10 Pfd.-Faß 1,80 M.

5	„	1,70 „
10	„	1,60 „
25	„	1,55 „

Nordsee-Sprotten

Pfd. 40 Pf., Kistel 1,20 M.

E. Paschky,

Wilsdrufferstraße 3, Wettinerstraße 10, Bautznerstraße 79.

Gardinen

in cröme und weiß, bis zu den feinsten Sachen, das Meter von 20 Pf. an.

Reste

sind soeben mehrere Centner eingetroffen, um schnell zu räumen das Pfund 1 Mark 20 Pf.

Frau Günzburger,

22 Flemmingstr. 22, früher 16. Kein Laden.

Hunde in schönen, gesunden Exempl. v. dem niedl. Pinscher bis zur größten Dogge, Bernhardiner 2c. empfiehlt preiswerth die seit 1854 besteh. u. bestrenommirte Züchterei u. Versandtgeschäft von

A. Schotte,

Schützenplatz Nr. 14.

Tägl. fr. hochf. Tafelbutter i. Post-Pf. 9,50 incl. Verp. fr. geg. Nachn. od. gut. Refer.-Aufgabe. Hochf. Limb. viereckig, à Ctr. 28 Mk., und Harzkäse à Schock 3,25. Prämiirt 1888, empf. und verk. die Eisleber-Molkerei, **Carl Damm,** Eisleben.

Ein Flug Tauben,

große Rasse, zu verkaufen **Ammonstraße 26, Eckladen.**

Dresdner Nachrichten. Nr. 37. Seite II. Donnerstag, 6. Febr. 1890